

Biomaterialien in der Mundhöhle – ein Blick auf die Zukunft der Zahnmedizin



Prof. Dr. Dipl. Ing. (FH)
Bogna Stawarczyk,
M. Sc.
München

Liebe Leserinnen und Leser,

in der Dezemberausgabe widmet sich die Quintessenz Zahntechnik (QZ) einem Thema, das mir besonders am Herzen liegt, nämlich Biomaterialien in der Mundhöhle. Diese Materialien sind nicht nur essenziell für die Funktionalität und Ästhetik zahnärztlicher Restaurationen, sondern auch entscheidend für die Biokompatibilität und das Wohlbefinden der Patienten. Wir sprechen hier von modernen und innovativen Materialien.

Die Auswahl geeigneter Biomaterialien stellt eine der größten Herausforderungen in der Zahnmedizin dar, da sie sowohl mechanischen, optischen als auch biologischen Anforderungen gerecht werden müssen.

Biomaterialien sind Materialien, die im Kontakt mit biologischem Gewebe stehen und darauf ausgelegt sind, eine Wechselwirkung mit dem Körper einzugehen. Sie sollten nicht nur stabil und langlebig sein, sondern besonders biokompatibel, das heißt sie dürfen keine schädlichen Reaktionen im Gewebe hervorrufen. In diesem Kontext ist es unerlässlich, dass Zahnärzte und Zahntechniker über die neuesten Entwicklungen und Erkenntnisse informiert sind. Ein sehr spannendes Thema!

In dieser Ausgabe erwarten die Leser hochinteressante Beiträge zu verschiedenen Aspekten von Biomaterialien. Zum Beispiel bieten Prof. Dr. Sven Rinke et al. eine umfassende Übersicht zu dentalen Zirkonoxid-Keramiken, während Prof. Dr. Ulrich Lohbauer und Prof. Dr. Martin Rosentritt wertvolle Einblicke geben, wie man Frakturen von Zirkonoxid, vor allem das Chipping, vermeiden kann – ein häufiges Problem in der klinischen Praxis. ZTM Björn Maier beschäftigt sich mit dem Verblendsystem HeraCeram Saphir für Metallkeramik und beleuchtet dessen Rolle in der modernen Zahntechnik. Johannes Lauer et al. berichten über additive Multimaterialfertigung von Teleskopkronen. Darüber hinaus hat André Hutsky einen interessanten Artikel über den Filamentdruck zur Herstellung von Kieferorthopädie-Modellen beigesteuert. Diese innovativen Verfahren erweitern nicht nur das Spektrum an verfügbaren Materialien, sondern eröffnen auch neue Perspektiven für individualisierte Behandlungsansätze. Freuen Sie sich auf die Beiträge!

Die Vielfalt an Themen zeigt eindrucksvoll, wie dynamisch und zukunftsorientiert die Zahntechnik ist. Die Leser sind eingeladen, sich auf diese spannende Reise durch die Welt der Biomaterialien zu begeben und neue Erkenntnisse zu gewinnen, die sowohl ihre Praxis als auch das Wohl ihrer Patienten bereichern werden. Viel Spaß beim Lesen!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'B. Stawarczyk'. The signature is fluid and cursive.

Ihre Bogna Stawarczyk